

Dresdner Journal.

Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 62.

Freitag, 15. März

1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktag nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1296, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingeliefert) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Se. Majestät der König hat aus Anlaß des Attentats dem König von Italien in einem herzlichen Telegramm die Freude über die glückliche Errettung der italienischen Majestäten ausgesprochen.

Im Reichstag beantwortete gestern, nachdem zu Beginn der Sitzung der Präsident seiner Genehmigung und Freude über die glückliche Errettung des italienischen Königs ausgedrückt gegeben hatte, Staatssekretär Dr. Zeidler die Zentrum-Interpellation über den Streit im Ruhrgebiet.

Der österreichisch-ungarischen Regierung ist es gelungen, in der Frage der Neuregelung der Brüsseler Zuckerkonvention eine Einigung zwischen Deutschland und Rußland herbeizuführen.

Das österreichische Abgeordnetenhaus begann gestern die erste Lesung der Wehrvorlagen, die Ministerpräsident Graf Stürgkh mit einer längeren Rede einleitete.

Nach einer Meldung aus St. Petersburg ist der bisherige russische Gesandte in Sankt Petersburg, v. Wiers, für den Postfachposten in Konstantinopel in Aussicht genommen.

Als vom Grafschaftsgericht zu Hilsbille (New York) ein Angeklagter verurteilt wurde, schossen sein Bruder und ein Freund auf die Mitglieder des Gerichtshofs. Der Richter, der Staatsanwalt, der Sheriff und ein Geschworener wurden getötet, mehrere andere Geschworene verletzt.

Bei einem Eisenbahnunglück in der Nähe von Dunfermline (Schottland) wurden 25 Personen verletzt, darunter 13 schwer.

Amthlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Rektor der Oberrealschule in Meerane Studienrat Prof. Bauer den Titel und Rang als Oberstudienrat sowie den Professoren Schmidt am Gymnasium in Wurzen und Raumann an der Oberrealschule in Bautzen den Titel und Rang als Studienrat anlässlich ihres Übertrittes in den Ruhestand zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Ober-Briefträgern Exner und Relius in Leipzig sowie dem Ober-Postschaffner Seidler in Wittweida das Ehrenkreuz, ferner dem Ober-Briefträger Bechstedt in Leipzig die Friedrich August-Medaille in Silber zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Regierungsratmann Dr. v. Loeben bei der Amtshauptmannschaft Dresden-Alstadt die ihm von Se. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen, mit der Ernennung zum Ehrenritter des Johanniterordens verbundenen Abzeichen annehme und trage.

Se. Majestät der König haben geruht, die Erlaubnis zur Anlegung nachstehender Ordensauszeichnungen zu erteilen: des Königl. Preussischen Kronen-Ordens 2. Klasse dem Obersten Schramm, beauftragt mit Führung der 3. Feldart.-Brig. Nr. 32; des Königl. Bayerischen Militär-Verdienstordens 4. Klasse mit der Krone dem Major Billing, Bats.-Kommandeur im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“; des Königl. Bayerischen Militär-Verdienstordens 4. Klasse dem Unt. Seifert, Erzleiber beim Kadettenkorps; des Ehrenkreuzes des Königl. Württembergischen Ordens der Krone dem Oberstlt. Hoch beim Stabe des 6. Inf.-Regts. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg“, kommandiert zum 4. Inf.-Regt. Nr. 103.

Personalveränderungen in der Armee.

Offiziere, Fähnriche usw. 27. Febr. Heidenreich, Rittm. a. D., zuletzt Eskadr.-Chef im Karab.-Regt., die Erlaubnis zum Tragen der Uniform dieses Regts. erteilt. — 4. März. v. Zehmen, Oberlt. im 1. Jäg.-Bat. Nr. 12, mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Armee-Uniform der Abschied bewilligt. — 15. März. Die nachgenannten Oberfeldwebel des Kadettenkorps in der Armee als charakterisierte Fähnriche angestellt und zwar: Geffreiter Schulze im 10. Inf.-Regt. Nr. 134, die Kadetten: Timaeus im 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, Koblitz im 4. Inf.-Regt. Nr. 103, Vietzsch im 6. Inf.-Regt. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg“, Tobasch im 8. Inf.-Regt. Nr. 133, Friedrich im 11. Inf.-Regt. Nr. 139,

Graf Schaffgotsch im 1. Inf.-Regt. „König Albert“ Nr. 18, Engel im 2. Inf.-Regt. Nr. 19, Graf v. Wengert im 1. Man.-Regt. Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn“, Schrap im 3. Man.-Regt. Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen“, Saalman im 7. Feldart.-Regt. Nr. 77, Koerner im Inf.-Regt. Nr. 12.

Beamte der Militärverwaltung. 1. März. Die Kriegsgerichtsräte: Große beim Gericht der 1. Div. Nr. 23, Hauptm. der Res., zum Gericht der 4. Div. Nr. 40 unter dem 15. März, Dr. Roth beim Gericht der 3. Div. Nr. 32, Oblt. der Res., zum Gericht der 1. Div. Nr. 23 unter dem 1. Mai, — veretzt. — 9. März. Leonhardi, Regierungsbaumeister, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Baubeamten des Baukreises III Leipzig, mit Wirkung vom 1. März d. J. etatmäßig angestellt.

Das Ministerium des Innern hat dem Landesvereine sächsischer Staatsbeamten für Wohlfahrtseinrichtungen die erbetene Genehmigung zur Veranstaltung einer Warenlotterie für die Zwecke der Stiftung „Waisenhilfe“ und der Haltung von Freistellen im König-Albert-Park in der Zeit vom 4.—6. November dieses Jahres für den Bereich des Königreichs Sachsen nach Maßgabe des vorgelegten Planes unter der Bedingung erteilt, daß die Nummern der Gewinnlose spätestens an demjenigen Tage, an dem der öffentliche Verkauf der Ziehungsliste beginnt, auch im Dresdner Journal und in der Leipziger Zeitung veröffentlicht werden.

Ministerium des Innern.

Ernennungen, Beförderungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und öffentlichen Unterrichts. Zu belegen: das Schuldirektorat in Bernsdorf. Kol.: die oberste Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung 3300 M. Bewerbungen sind mit den erforderlichen Unterlagen bis zum 30. März an den Kgl. Bezirks-Schulinspektor zu Döbeln zu richten.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kriegs- und Sanitätskorps. Durch Verfügung des Kriegsministeriums. 11. März. Dr. Waniß, einj. freiw. Arzt im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, unter Beauftragung mit Wahrnehmung einer bei dem Regt. offenen Assistenzarztstelle mit Wirkung vom 1. März zum Unterarzt des aktiven Dienstes ernannt.

Beamte der Militärverwaltung. Durch Verfügung des Kriegsministeriums. 1. März. Dr. phil. Rahler, Kandidat des höheren Schulamts, untern 1. April als wissenschaftl. Hilfslehrer am Kadettenkorps in Dresden angestellt. — 11. März. Dr. v. Wenz, Oberpostsekretär der Landw. 1. Aufgebots im Landw.-Bez. Chemnitz, beauftragt zur Landw. 2. Aufgebots der Abschied bewilligt.

(Fortsetzung des amtlichen Teils in der 2. Beilage.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichem Hofe.

Dresden, 15. März. Se. Majestät der König hat aus Anlaß des Attentats dem König von Italien in einem herzlichen Telegramm die Freude über die glückliche Errettung der italienischen Majestäten ausgesprochen.

Se. Majestät der König empfangen vormittags die Herren Staatsminister sowie den Kabinettssekretär zu Vorträgen und nahm um 12 Uhr die Vorstellung der in die Armee abtretenden Kadetten entgegen.

Dresden, 15. März. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg hat sich heute vormittags 8 Uhr in Begleitung des persönlichen Adjutanten Hauptmann v. Elterlein nach Abtnaundorf bei Leipzig begeben, um 1/2 11 Uhr der Beerdigung der am 12. d. M. verstorbenen Frau Agnes v. Frege-Welshien, geb. v. Plato beizuwohnen.

In Leipzig besuchte Se. Königl. Hoheit nachmittags das Stadtgeschichtliche Museum und traf 4 Uhr 31 Min. wieder hier ein.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg werden heute abend

8 Uhr dem im Verein für Erdkunde stattfindenden Vortrage des Hrn. Prof. Dr. L. Schulze-Niel über: „Im Urwald des inneren Neu-Guinea“ im Konzerthause des Zoologischen Gartens beizuwohnen.

Deutsches Reich.

Ministerbesprechung über die Wehrvorlagen und ihre finanzielle Deckung.

Berlin, 14. März. Heute vormittags 10 Uhr begannen unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers im Bundesratssaale des Reichsamts des Innern die vertraulichen Besprechungen über die Wehrvorlagen und ihre finanzielle Deckung, zu denen der Reichsfinanzminister die leitenden Minister der Einzelstaaten eingeladen hatte. An den Besprechungen nahmen die Chefs der beteiligten Reichsressorts und die Finanzminister der größeren Bundesstaaten teil. Die Konferenz wurde um 1 Uhr abgebrochen und wurde am Nachmittag fortgesetzt.

Zur Richtigerstellung.

Berlin, 14. März. Der in letzter Zeit erfolgte Übertritt verschiedener höherer Reichs- und Staatsbeamten in den Dienst privater Erwerbsgesellschaften hat dem Reichstag in seiner Sitzung vom Dienstag, den 12. März, Anlaß zu lebhafter Kritik gegeben. Bei dieser Gelegenheit bemerkte nach dem stenographischen Protokoll der Abg. Dr. Südekum, daß gegen den früheren Vortragenden Rat im Reichscolonialamt, Geh. Legationsrat Dr. v. Jacobs, wenn er nicht seinen Abschied genommen hätte, ein Disziplinarverfahren hätte eröffnet werden müssen. Durch einen Ruf vom Bundesratspräsidenten wurde damals sofort festgestellt, daß Hr. v. Jacobs aus dem Reichsdienst ohne Pension ausgeschieden ist. Das B. L. D. ist zu der weiteren Erklärung ermächtigt, daß dem Reichscolonialamt, als der früheren vorgelegten Behörde des Hrn. v. Jacobs, keinerlei Vorkommnisse bekannt sind, die zur Eröffnung eines Disziplinarverfahrens gegen diesen Beamten hätten Veranlassung geben können.

Zur Gründung einer Universität in Frankfurt.

Berlin, 14. März. Dem preussischen Abgeordnetenhause ist zur zweiten Beratung des Etats des Ministeriums der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten folgender Antrag der Abg. Friedberg (nl.) und Genossen zugegangen:

Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen: Die Königl. Staatsregierung wird ersucht, 1. ihre Zustimmung zur Gründung der Universität Frankfurt nur dann zu geben, wenn der Charakter dieser Universität als einer Staatsuniversität im Sinne des preussischen Landrechts nach jeder Richtung hin gewährleistet ist, wenn die Rechte des Staates und der Fakultäten übereinstimmend mit den Verhältnissen der anderen Universitäten geregelt werden, wenn die Freiheit der wissenschaftlichen Lehre und Forschung sichergestellt, wenn endlich auch für die Zukunft eine Gewähr geboten wird, daß Staatsmittel für die Universität nicht in Anspruch genommen werden, 2. die mit den Frankfurter Behörden, Instituten und Privatpersonen abgeschlossenen Verträge vor Zustimmung zur Gründung der Universität dem Hause der Abgeordneten vorzulegen.

Brüsseler Zuckerkonvention.

Berlin, 14. März. Nachdem es den Bemühungen der österreichisch-ungarischen Regierung gelungen ist, in der Frage der Neuregelung der Brüsseler Zuckerkonvention eine Einigung zwischen Deutschland und Rußland herbeizuführen, ist die Sitzung der Delegierten bei der Ständigen Zuckerkommission zur Wiederaufnahme der Verhandlungen von der belgischen Regierung auf Freitag, den 15. März, nachmittags 3 Uhr, anberaumt worden.

Aus der württembergischen evangelischen Landes-synode.

Stuttgart, 14. März. Die evangelische Landes-synode beriet gestern über den Entwurf eines kirchlichen Gesetzes betreffend die landesherrlichen Kirchenregimentsrechte in dem Falle, daß der König einer anderen als der evangelischen Konfession angehört. Die Synode nahm die entscheidende Bestimmung in der Form an, daß an Stelle der Mitglieder des Geheimen Rates der evangelischen Kirche angehörend: Staatsminister oder Chefs der Verwaltungsdepartements in die Kirchenregierung berufen werden.

Die Lage des deutschen Arbeitsmarktes im Februar 1912.

In der Entwicklung des Verhältnisses von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkte kommt der gegenwärtige Aufschwung des wirtschaftlichen Lebens recht deutlich zum Ausdruck. Bei den an den „Arbeitsmarkt“ berichtenden Arbeitsnachweiser kamen im Februar 1912 auf je 100 offene Stellen durchschnittlich 128,2 Arbeitsuchende. Das bedeutet gegen Januar 1912 eine Besserung um 12,8. Im vorjährigen Vergleichsmonat stellte